

Zweyte Abtheilung. Zweyter Abschnitt. 105

Seele vorgieng, bis auf den kleinsten Umstand, ihrer Mutter, ihrem Vater, Lehrer oder Freunde aufrichtig entdeckten, welche dadurch Gelegenheit bekämen, nicht nur die bösen Folgen einer schädlichen Empfindung, wenn sich eine eingeschlichen haben sollte, abzuwenden, sondern ihren anvertrauten Kindern durch dieses Mittel noch weiter für das künftige Leben zu nützen. Allein in diesem Falle müßten alle Kinder ein vollkommenes Zutrauen auf ihre Eltern und Lehrer setzen können, und alle Eltern müßten die schwere Kunst verstehen, die Triebe und Neigungen ihrer Kinder wohl zu ordnen.

* Chrysof. erst. Pred. vom armen Lazarus.

201.

S p i e l e.

Spiele gehören unter diejenige Art von Ergötzlichkeiten, welche eine vorzügliche Ueberlegung fordern. Ueberhaupt spielt man entweder um auszuruhen, und sich zu erholen; oder aus Socialpflicht, aus Langeweile oder aus Gewohnheit. Da ein Christ ordentlicher Weise keine Langeweile haben kann, und ein jedes sinnliches Vergnügen, wenn wir uns an den Genuß desselben zu sehr gewöhnen, für unsere Tugend gefährlich wird, (S. 197.) so bleiben nur zween Beweggründe übrig, welche die Spiele dem Christen erlaubt und nützlich machen — eigene Erholung und Menschenliebe.

Mit diesem allgemeinen Zwecke ist meistens

§ 5

theils